

## Spätherbst

Es ist Spätherbst geworden, da zieht der Oktober am Ende seiner alten Tage mit der letzten Staudenblume im Beet nochmals alle Register. Ein Hoch über Spanien beschert uns fast sommerliche Tage. Da triumphiert in meinem Garten die letzte Tracht mit ihrem Blütenreichtum. Es ist die rote Chrysantheme (*Chrysanthemum* sp.) ein Korbblütler, der inmitten seiner leuchtenden Scheinblütenblätter nun Tag um Tag weitere kleine gelbe Blütenkränze öffnet und damit, die Insekten nochmals in ihren Bann zieht. Der Beobachter ist erstaunt, was sich da noch alles ein Stelldichein liefert.

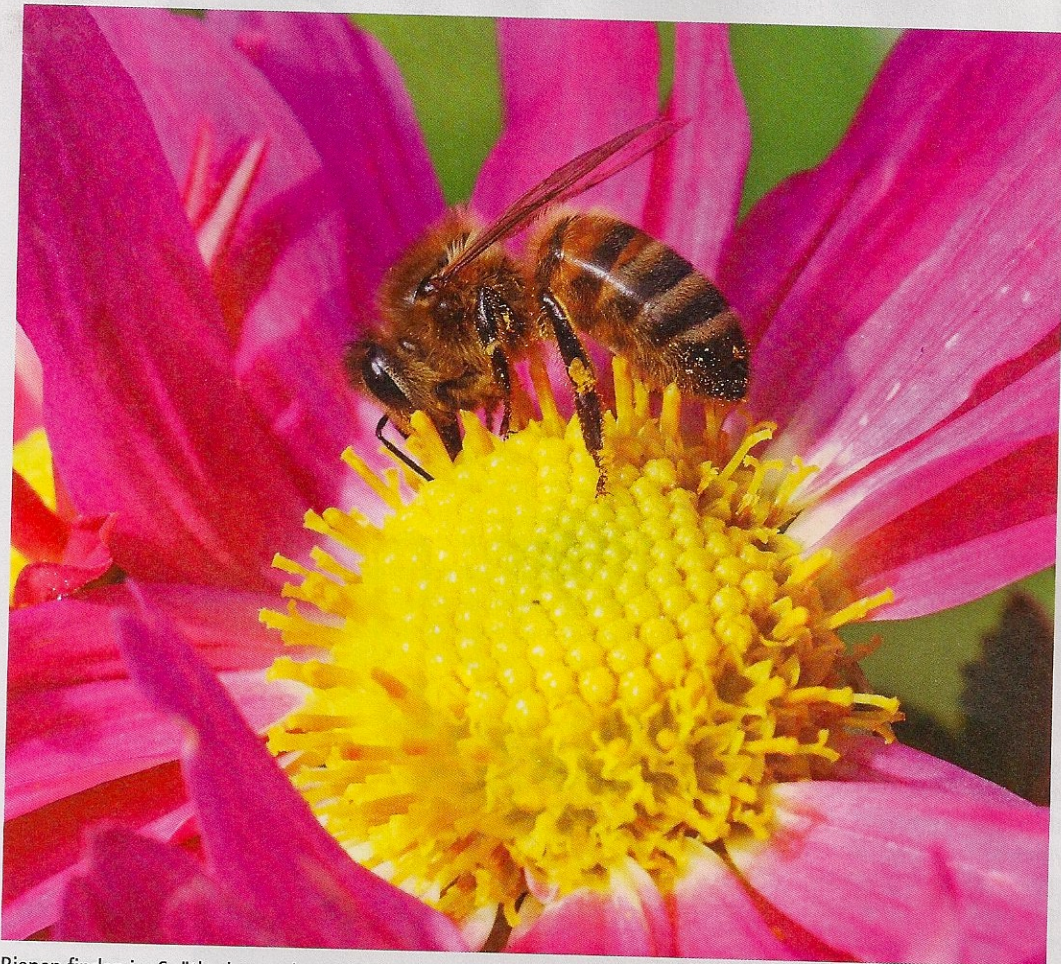
### Schwebfliegen, Bienen und Falter

Zuerst waren es in grosser Zahl die Schwebfliegen und Fliegen, sie begnügten sich mit den ersten offenen gelben Blüten im Körbchen, aber schon einen Tag später hatte sich mittlerweile vielerorts ein ganzer Kranz geöffnet, den die Bienen jetzt als lohnend empfinden und im Stock Kunde davon geben, hier etwas Nektar und Pollen heimzuholen. Aber sie haben hartnäckige Konkurrenz. Gleich mehrere Falter finden sich ein und widerstehen einem Bienenvertreibungsversuch. Mit ihren langen Rüsseln schöpfen die Falterschönheiten gezielt die kleinen gelben Blüten aus. Schwebfliegen verschiedener Arten sind in der Überzahl anwesend und behaupten ihre Stellung weiter; sogar in der Nachbarschaft setzt sich auf der Tagetes die eher seltene Hornissenschwebfliege (*Volucella zonaria*) ab. Plötzlich taucht noch eine Heuschrecke auf, die es sicher auf Blütenfrass abgesehen hat. Aber der ausgiebige letzte Blühwille der Chrysanthemen lässt jeden Gast zum Zuge kommen, bis alsbald die Sonne verschwunden

FOTOS: FRIEDERIKE RICKENBACH



Vor dem Saisonschluss im Herbst locken die blühenden roten Chrysanthemen nochmals viele Insekten an.

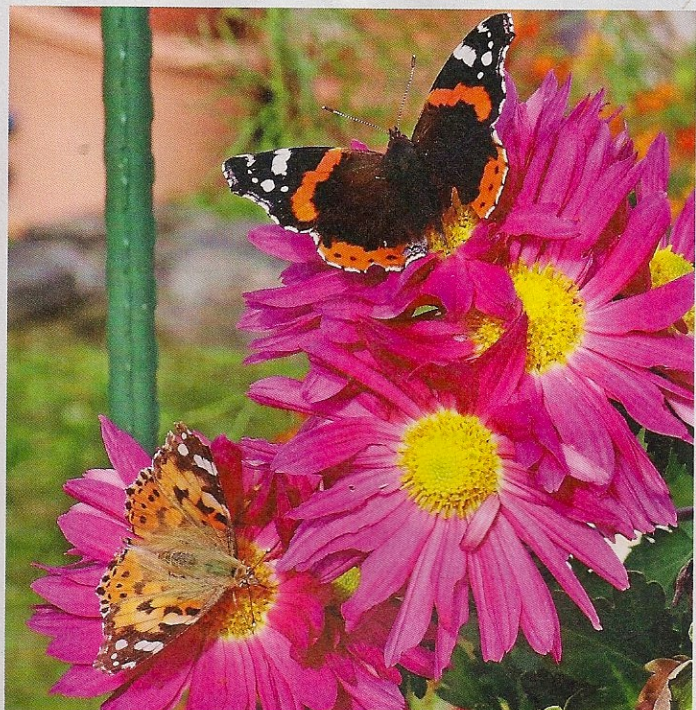


Bienen finden im Spätherbst noch etwas Nektar und Pollen auf den Chrysanthemen.





Hornissenschwebfliege (*Volucella zonaria*) auf Tagetes.



Ein Admiral (*Vanessa atalanta*) (oben) und ein Distelfalter (*Vanessa cardui*) (unten) auf Chrysanthenen.



Dunkle Blattlauschwebfliege (*Parasyrphus lineolus*) (oben), Hainschwebfliege (*Episyrphus balteatus*) (Mitte) und Laubheuschrecke (unten).

ist und lange Schatten über die Blumen und ihre Besucher wirft. Für alle Gäste besteht aber die Hoffnung, dass sie anderntags hier wieder Gelegenheit finden

satt zu werden, um nochmals vor Saisonschluss dem letzten Freudentaumel zu huldigen.

Friederike Rickenbach, Zürich  
(rike.rickenbach@weltderbienen.ch) ☺

## An meine Bienen

WENN EIN BIENENJAHR ZU ENDE GEHT  
UND EIN KALTER WIND JETZT WEHT  
DANN SIEHT MAN GERNE MAL ZURÜCK  
UND DENKT: WIR HATTEN GROSSES GLÜCK  
ALLE BIENEN SIND GESUND  
UND IHR HONIG FLIESST SO SÜSS DURCH UNSERN MUND  
WIR HABEN NICHTS ZU KLAGEN  
UND WERDEN ES IM NÄCHSTEN FRÜHJAHR WIEDER WAGEN  
UNSR E BIENEN GUT ZU PFLEGEN  
DASS SIE GESUND UND GLÜCKLICH WEITER LEBEN  
DASS DER BAUER SEINEN ACKER SÄT  
UND AUCH NICHT ALLE BLUMEN MÄHT  
ETWAS WENIGER GIFT ER STREUT  
SO ERHOLT SICH DIE NATUR ERNEUT  
DASS MENSCH UND TIER DIE HAND SICH GEBEN  
SO KÖNNEN ALLE GLÜCKLICH WEITER LEBEN

Gertrud Bähler, Schwarzenburg (gertrud.baehler@icloud.com) ☺